

EFM Info Letter

ANLAGEMÄRKTE UND AUSGEWÄHLTE
VV-FONDS IM ÜBERBLICK

August 2020

ERDMANN



FINANCIAL MANAGEMENT GMBH

Liebe Leserinnen und Leser,

nach mehr als 3 Monaten weltweiter Corona-Krise sollen die wirtschaftlichen Folgen in Europa mit einem Finanzpaket der Europäischen Union abgedeckt werden. Mitte Juli haben die 27 EU-Staaten tagelang um eine Kompromisslösung gerungen und sich letztlich auf das größte Haushalts- und Finanzpaket ihrer Geschichte geeinigt. Eine historische Zäsur: Erstmals darf die EU demnach selbst Geld bei Investoren aufnehmen, um damit eine eigene politische Agenda zu verfolgen. Zurückgezahlt werden soll das Geld nach den bisherigen Beschlüssen ab 2026 aus selbst erhobenen Abgaben. Das Paket umfasst rd. EUR 1,8 Bill. (dav. EUR 1.074 Mrd. für den nächsten 7-jährigen Haushaltsrahmen und EUR 750 Mrd. für ein Konjunktur- und Investitionsprogramm bis 2026 (offiziell: Next Generation EU)). Das Programm fußt auf zwei wesentlichen Kompromissen: Die sogenannten sparsamen Vier (Niederlande, Österreich, Dänemark, Schweden; = Nettozahler) akzeptieren, dass gemeinsame Schulden aufgenommen werden und das Geld als nicht-rückzahlbarer Zuschuss an einzelne EU-Staaten geht. Im Gegenzug willigen Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien ein, die Zuschüsse aus dem Corona-Programm von EUR 500 Mrd. auf EUR 390 Mrd. zu verringern. Dazu kommen EUR 360 Mrd., die als Kredit vergeben werden. Die Nettozahler erhalten teure Zugeständnisse. So wurde etwa die jährliche Rabattsumme für Österreich von EUR 237 Mio. auf EUR 565 Mio. angehoben. Deutschland hat sich insgesamt EUR 1,3 Mrd. zusätzliche Gelder in den nächsten 7 Jahren gesichert, nämlich EUR zusätzlich 650 Mio. für ostdeutsche Regionen, um "Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern" und EUR 650 Mio. für die ländliche Entwicklung. Neben den konkreten Summen konnte auch der zweite Knackpunkt geklärt werden: Man fand eine Formulierung zur Koppelung von EU-Geld an die Rechtsstaatlichkeit, die alle 27 Staaten annehmen. Damit soll die EU-Kommission in die Lage versetzt werden, EU-Subventionen für Mitgliedstaaten zu kürzen, die den Rechtsstaat demontieren. Insbesondere Polen und Ungarn hatten sich strikt gegen einen Rechtsstaatsmechanismus gewehrt, zumal gegen beide Staaten Verfahren wegen Verletzung von EU-Grundwerten laufen. An die EU-Kommission wurde der Auftrag erteilt, genaue Vorschläge vorzulegen, wie man die Prinzipien einhalten kann. Der Streit ist also zum Teil vertagt worden.

Das letzte Wort hat jetzt das Europaparlament, das – wahrscheinlich im September – das Paket verabschieden muss. Und dafür stellen die Parlamentarier parteiübergreifend Bedingungen. Kritisch sehen die Straßburger Volksvertreter – neben der Rechtsstaatsklausel – vor allem die von den Regierungschefs beschlossenen Kürzungen im Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für die Jahre 2021 bis 2027. Die EU-Kommission hatte EUR 1,1 Bill. (in Preisen von 2018) für die 7 Jahre verlangt. Beim EU-Gipfel blieben davon noch EUR 1,074 Bill. übrig. Gespart wurde fast ausschließlich bei Programmen, die Europa fit für die Zukunft machen sollen: Forschung, Bildung, Digitalisierung, Klimaschutz, Migration und Gesundheit. „Wenn ausgerechnet hier gekürzt wird, dann kann die EU niemals ein Gegengewicht zu den USA und China bilden“, warnt Grünen-Europaparlamentarier Sven Giegold. Sein Kollege Markus Ferber von der CSU sieht das genauso. Ebenfalls kritisch bewertet wird die Rückzahlungsplanung ab 2026 durch eine Abgabe auf nicht recycelbare Plastikabfälle.

Die EU-Kommission hatte noch andere neue Einnahmequellen vorgeschlagen, um die Schulden zu tilgen: die Einkünfte aus dem Handel mit Emissionszertifikaten, eine CO2-Grenzsteuer, eine Digitalsteuer und eine Unternehmenssteuer. Nichts davon griffen die Regierungschefs auf – zum Ärger des Europaparlaments. Das Parlament sei entschlossen, seine Forderungen durchzusetzen, warnte Rasmus Andresen von den Grünen. Ob das Europaparlament den Corona-Wiederaufbauplan dauerhaft blockieren würde, um seine Forderungen durchzusetzen, ist gleichwohl fraglich. Die Führungspersönlichkeiten stammen aus Italien und Spanien, jenen Ländern also, die am meisten vom Corona-Wiederaufbaufonds profitieren. Möglicherweise besteht ein Interesse, den Fonds möglichst zügig durchzuwickeln.

Sobald sich das Europaparlament und die EU-Regierungschefs verständigt haben, müssen die Gipfelbeschlüsse von den nationalen Parlamenten ratifiziert werden. Vor allem in den Niederlanden und in Finnland ist die parlamentarische Zustimmung keine Selbstverständlichkeit. In Deutschland sind Finanz- und Haushaltspolitiker von Union und SPD zuversichtlich, dass das Paket im Bundestag verabschiedet wird, wobei es aber auch in Deutschland bereits strittig ist, ob dafür eine einfache Mehrheit im Bundestag ausreicht oder aus verfassungsrechtlichen Gründen eine 2/3-Mehrheit notwendig werden könnte. Wie manche Ökonomen, sehen einige Abgeordnete die erstmalige gemeinsame Schuldenaufnahme als eine Verschiebung von Fiskalkompetenzen vom Nationalstaat hin zur EU-Ebene. Dafür hat das Bundesverfassungsgericht verfassungsändernde 2/3-Mehrheiten von Bundestag und Bundesrat verlangt. Sollte sich die Auffassung der Skeptiker durchsetzen, könnten die Beratungen über das Hilfspaket auch hierzulande noch schwierig werden.

Im Juli stieg der US-amerikanische Aktienindex S&P 500 um +5,51%, während sich der deutsche Aktienindex DAX letztlich mit 0,02% kaum bewegt hat und der japanische Nikkei 225 um -2,59% fiel.

Die Rendite der 10-jährigen deutschen Bundesanleihe ist mit -0,53% im Vergleich zum Vormonat ebenso wie die 5-jährige (-0,72%) gefallen. Die Rendite der 10-jährigen US-Staatsanleihen notiert mit +0,54% ebenfalls erneut unter Vormonat (+0,63%; 1,92% per 31.12.).

Der Ölpreis ist um +4,91% auf 43,16 USD je Barrel gestiegen. Der Goldpreis hat im Juli ein neues Allzeithoch markiert und liegt am Monatsende um 11,13% über dem Wert per 30.06. und damit bei 1.964,90 USD, wobei der Silberpreis mit 24,07 USD sogar um 34,88% gestiegen ist (jeweils je Feinunze).

Der Kurs des Euro ist in Relation zum Schweizer Franken mit 1,08 EUR/CHF um 1,41%, zum Yen um 2,86% auf 124,72 EUR/YEN und zum US-Dollar mit 1,18 EUR/USD sogar um 5,35% gestiegen. Zum Britischen Pfund ist der um 1,10% auf 0,90 EUR/GBP gefallen.

Wie Sie den nachfolgenden Seiten entnehmen können, konnten die vermögensverwaltenden Fonds in diesem Jahr Mehrwerte erzielen. Nutzen Sie die Gelegenheit zu einem Gespräch mit uns.

Ihr EFM-Team

Impressum

Erdmann Financial Management GmbH

Geschäftsführer:
Klaus-Dieter Erdmann, Gabriele Schnapp, Karsten Schnapp
Westfalenstr. 41
58636 Iserlohn

E-Mail: info@erdmannmbh.de
Internet: www.erdmannmbh.de
Tel: 02371/919 59 10
Fax: 02371/919 59 11

Dieser Info Letter wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Eine Garantie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit aller Angaben kann dennoch nicht übernommen werden. Dieses Dokument dient nur zu Informationszwecken und sollte weder als Verkaufsangebot noch als Aufforderung zum Kauf oder als eine Empfehlung zugunsten der ausgewählten Fonds verstanden werden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar.

Datenquelle: Mountain-View Data GmbH

Aktienindizes	Stand per 31.07.2020	Performance Juli	Veränderung in 2020 (J/A)	Veränderung in 2019 (J/A)
DAX	12.313,36	0,02%	-7,06%	25,48%
MDAX	26.191,82	1,36%	-7,49%	31,15%
DJ EuroSTOXX 50P	6.854,12	-1,61%	-13,78%	28,20%
DJ Industrial Average	26.428,32	2,38%	-7,39%	22,34%
S&P 500	3.271,12	5,51%	1,25%	28,88%
Nasdaq Composite	10.745,28	6,83%	19,76%	35,23%
Nikkei 225	21.710,00	-2,59%	-8,23%	18,20%
Hang Seng (Hong Kong)	24.595,35	0,69%	-12,75%	9,07%
MSCI / Welt (EUR)	199,04	-0,57%	-7,23%	27,49%

Rentenmärkte	Stand per 31.07.2020	Performance Juli	Veränderung in 2020 (J/A)	Veränderung in 2019 (J/A)
Rex Performance	499,35	0,38%	1,24%	1,14%

Rohstoffe	Stand per 31.07.2020	Performance Juli	Veränderung in 2020 (J/A)	Veränderung in 2019 (J/A)
Gold (USD)	1.964,90	11,13%	29,72%	18,43%
Silber (USD)	24,07	34,88%	33,39%	16,68%
Rohöl Brent (\$/b)	43,16	4,91%	-35,49%	26,82%

Zinsen	Stand per 31.07.2020	Stand per 31.12.2019	Stand per 31.12.2018
Euribor (3 Monate)	-0,46	-0,38	-0,31
EUR Umlaufrendite	-0,57	-0,23	0,10
10J. Staatsanleihen BRD	-0,53	-0,18	0,24
10J. Staatsanleihen US	0,54	1,92	2,74

Währungen	Stand per 31.07.2020	Stand per 31.12.2019	Stand per 31.12.2018
EUR / USD	1,18	1,12	1,15
EUR / JPY	124,72	121,88	125,79
EUR / CHF	1,08	1,09	1,13
EUR / GBP	0,90	0,85	0,90

MMD-Mandat

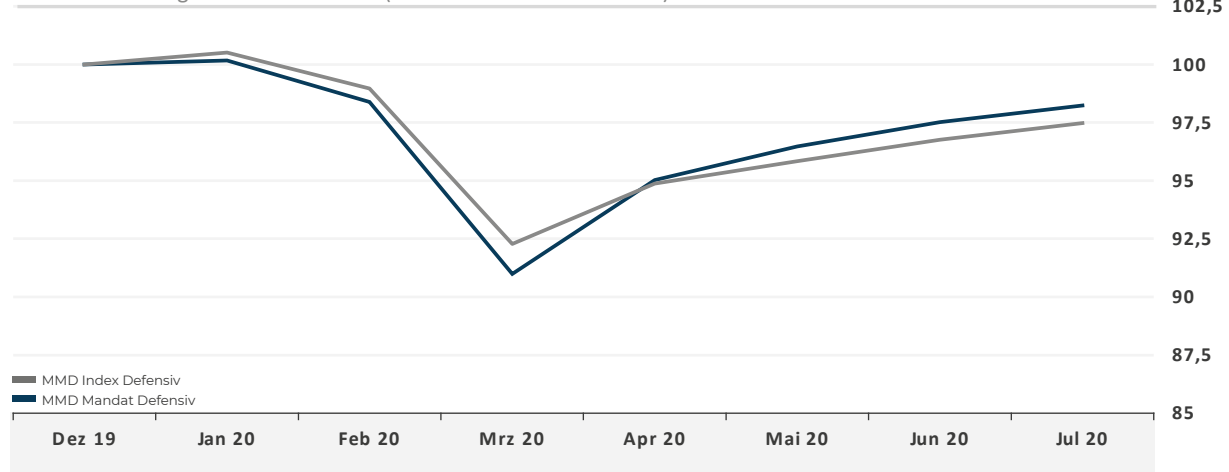
Defensiv

Das Mandat gewann 0,74%. Monatsbesten war erneut der Assenagon I Multi Asset Conservative mit einem Plus von +1,91%, der mit +6,53% per Ende Juli auch immer noch Jahresbesten ist. Vorstellen möchten wir heute aber den CSR Ertrag Plus, der mit -1,29% im Gesamtjahr auf dem 5. Platz liegt. Der Fonds ist einer der defensivsten Fonds überhaupt und gilt als Basisinvestment, auch für Stiftungen, Versicherungen, Pensionskassen und Kirchen. Er investiert antizyklisch bis zu 30 % des Fondsvermögens in Aktien-Standardwerte und zu ca. 70 % in Anleihen (Schwerpunkt: deutsche Hypothekendarlehen), um „stabiles Wachstum“ zu erreichen. Die Umsetzung der antizyklischen Steuerung erfolgt anhand sog. „CSR-Jahreskanäle“. Das Fondsmanagement orientiert sich dazu an den jeweils zum Jahreswechsel veröffentlichten Entwicklungsprognosen des DAX, des EuroSTOXX 50, des US Dollars in Relation zum Euro sowie der 10-jährigen deutschen Bundesanleihen. Aus der jeweils niedrigsten und höchsten Schätzung wird unter Einbeziehung eigener statistischer Berechnungen ein „Jahreskanal“ ermittelt. Für den DAX war dieser am Jahresanfang mit 15.000 zu 10.000 Punkten festgelegt worden, für die Laufzeitensteuerung der Renten mit -0,75 % zu +0,75 % gemessen an der 10-jährigen öffentlichen Rendite in Deutschland. Nach einer festgelegten Systematik wird bei Über- und Unterschreitung festgelegter Schwellen innerhalb des Trendkanals die jeweilige Position antizyklisch gesenkt oder erhöht. Im Ergebnis führt dies zu einem besseren Ertrags-Risiko-Verhältnis im Vergleich zu einem (passiven) Festhalten am Index. Diese Strategie funktioniert besonders gut, wenn es in einem Jahr zu mehreren Trendwechseln kommt. Im Zuge der Krise 2020 wurden die Kanäle angepasst auf 8.500 zu 13.500 und -1,00 % zu 0,50%.

	Rücknahmepreis per 31.07.2020	Performance Juli	Performance 2020	Performance 2019	Performance 2018
MMD MANDAT DEFENSIV		0,74%	-1,76%	8,01%	-5,43%
Assenagon I Multi Asset Conservative (R)	54,49 €	1,91%	6,53%	10,50%	-5,24%
Bellevue Fds (Lux)-BB Gl.Macro I EUR	174,78 €	-1,27%	-3,83%	7,36%	-2,18%
BRW Balanced Return Direct EUR	104,12 €	0,41%	-1,61%	10,26%	n/a
CSR Ertrag Plus EUR	102,10 €	0,27%	-1,29%	3,46%	-2,55%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Def. I EUR	142,39 €	1,55%	-1,28%	13,70%	-4,69%
Jyske - Stable Strategy EUR IC (INE)	106,19 €	1,16%	0,01%	8,41%	n/a
Phaidros Funds-Conservative B EUR	148,56 €	1,50%	-2,03%	13,51%	-6,65%
Siemens Diversified Growth EUR	10,57 €	0,48%	-1,12%	9,08%	n/a
StarCapital FCP-Winbonds Plus I EUR	1.769,43 €	1,42%	-2,79%	7,99%	-4,63%
TBF GLOBAL INCOME FONDS I EUR	19,24 €	0,84%	2,48%	8,64%	-5,76%
MMD INDEX DEFENSIV		0,74%	-2,53%	7,64%	-4,74%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 65% REXP, 12,5% MSCI Welt, 12,5% EuroSTOXX 50P		-0,01%	-1,69%	8,08%	-1,04%

Wertentwicklung - MMD Mandat Defensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2019 - 31.07.2020)



MMD-Mandat

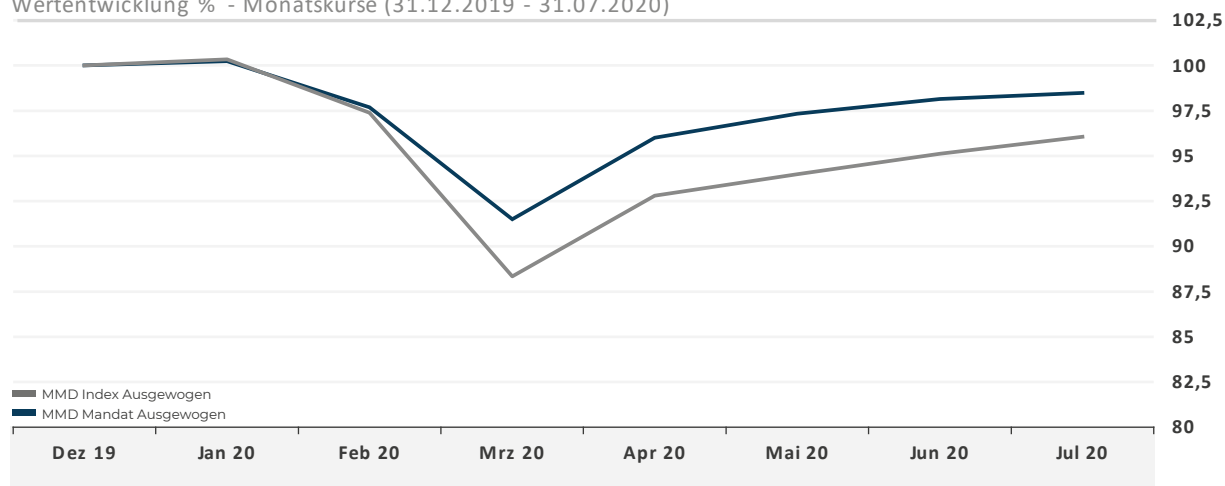
Ausgewogen

Das Mandat verbesserte sich um 0,35%, wobei der antea mit +2,44% im Juli Gruppenbester ist, während der ACATIS Fair Value Modulor diese Position im Gesamtjahr unverändert mit +7,85% behauptet. Im Juli wurde der Vontobel Vescore Active Beta Opportunities statt des Loys Global L/S neu in das Mandat aufgenommen. Vescore ist das systematische Anlageteam von Vontobel, das sich durch eine lange Innovationstradition im Bereich der quantitativen Anlagen auszeichnet. Bekannt ist Vescore für Anlagelösungen, die auf soliden wissenschaftlichen Grundlagen beruhen. Der für eine absolute Rendite ausgelegte Mischfonds Active Beta Opportunities zielt darauf ab, auf lange Frist ein stetiges Wertwachstum mit einem ausgewogenen Risikoprofil (Volatilitätsziel i.d.R.: 5,5%) zu erreichen. Der Fonds investiert weltweit hauptsächlich in Aktien (bis zu 60%) und Staatsanleihen. Die Laufzeiten liegen in einer Bandbreite von 0-10 Jahren. Zusätzlich werden zur weiteren Diversifikation in alternative Risikoprämien in die Bereiche Rohstoffe, Volatilität und Währungen investiert. Der Anlageprozess von Vescore vereint hauseigene Modelle, modernste Technologie und aktives Management. Bei dem Fonds setzt das Anlage-Team für jede Anlageklasse ein eigenes Modell, um das Portfolio zu steuern: eines für Aktien, eines für Anleihen usw. Die Modelle schätzen laufend das fundamentale makro-ökonomische Risikoumfeld und Renditepotenzial mit Langfrist-Optik ein und treffen die entsprechenden Anlageentscheidungen. Dies gewährt Unvoreingenommenheit und systematische Risikokontrolle.

	Rücknahmepreis per 31.07.2020	Performance Juli	Performance 2020	Performance 2019	Performance 2018
MMD MANDAT AUSGEWOGEN		0,35%	-1,52%	12,38%	-8,75%
ACATIS Fa.Val.Mo.Vermögensv.1 I EUR	7.968,31 €	1,27%	7,85%	22,86%	-13,24%
antea InvTAG mvK u.TGV - antea EUR	93,14 €	2,44%	-4,00%	15,84%	-8,10%
DJE - Zins & Dividende XP (EUR)	169,35 €	0,81%	0,66%	11,73%	-3,78%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Bal. I EUR	171,20 €	1,31%	-2,07%	17,75%	-5,35%
MFS Mer.-Prudent Wealth Fund I1 EUR	242,94 €	-2,55%	3,71%	17,06%	5,11%
Nordea 1-Stable Return Fund BI-EUR	18,28 €	0,05%	-2,56%	8,94%	-5,07%
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Mix RZ A EUR	111,38 €	0,31%	-3,90%	19,10%	-3,01%
Siemens Balanced EUR	19,31 €	0,89%	-2,38%	12,13%	-2,69%
SPSW Glo.Multi Asset Selection B EUR	1.662,65 €	0,23%	-1,14%	14,31%	-12,95%
Vont.Fd II-Vesc.Act.Beta Opp. I EUR Dis	105,70 €	1,02%	n/a	n/a	n/a
MMD INDEX AUSGEWOGEN		0,99%	-3,94%	11,47%	-7,19%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 40% REXP, 25% MSCI Welt, 25% EuroSTOXX 50P		-0,36%	-4,46%	15,16%	-3,35%

Wertentwicklung - MMD Mandat Ausgewogen

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2019 - 31.07.2020)



MMD-Mandat

Offensiv

Das Mandat legte um 1,14% zu, wobei der Vates Parade mit +5,04% diesen Monat den ersten Platz belegt. Auf Jahressicht hat der Acatis Datini Value Flex mit +9,81% den Carmignac Portfolio Investissement mit +10,27% nahezu eingeholt. Das Spezialgebiet von Vates ist, das makroökonomische Umfeld (Konjunktur und Geldpolitik) zu deuten und darauf basierend Ableitungen für die Anlageentscheidung zu treffen. Im Mittelpunkt steht die strikte Begrenzung oder idealerweise gänzliche Vermeidung von Verlusten in Aktienbärenmärkten, nicht die Renditemaximierung in Aktienbullenmärkten. Die systematische Analyse von konjunkturellem und geldpolitischem Zyklus soll erfolgreiches Aktienquotenmanagement erlauben. Dazu wird ein breites Set aus konjunkturellen und geldpolitischen Indikatoren betrachtet, die zu einem Makromodell (der „Vates Ampel“) verdichtet wird. Die Vates Ampel zeigt dann börsentäglich das makroökonomische Umfeld für die Aktienmärkte an. Ist das Umfeld positiv, d.h. den Aktienmarkt unterstützend, dann wird in Aktienindizes investiert. Ist das Umfeld negativ, d.h. den Aktienmarkt belastend, wird Liquidität gehalten bzw. Aktienindizes verkauft. Bei Signalveränderungen können die Aktienquoten im Fonds umgehend angepasst werden. Gehandelt wird strikt nach einem regelbasierten Portfoliomanagement-Modell, in dem sowohl die Signalveränderungen als auch die den Ampelfarben zugeordneten Aktienquoten quantifiziert sind. Ein Fonds, dessen Anpassungen der Aktienquote auf einem regelbasierten makroökonomischen Modell fußen, die nicht nur homöopathisch, sondern in einer sehr großen Bandbreite erfolgen, bietet einen echten Zusatznutzen.

	Rücknahmepreis per 31.07.2020	Performance Juli	Performance 2020	Performance 2019	Performance 2018
MMD MANDAT OFFENSIV		1,14%	-2,15%	16,60%	-11,91%
ACATIS Datini Valueflex Fonds B EUR	125,77 €	1,36%	9,81%	27,00%	-23,05%
ACATIS GANÉ VALUE EVENT FONDS B	20.540,10 €	0,79%	4,03%	18,76%	-0,10%
BL - Global 75 AM Dis. EUR	1.798,91 €	1,12%	1,80%	19,59%	-2,72%
Carmignac Portf.-Investissem. F EUR Acc	149,61 €	1,59%	10,27%	25,76%	-13,48%
Flossbach v.Storch-Mul.As.Gro. I EUR	192,48 €	1,53%	-1,90%	21,79%	-7,57%
FU Fonds - Multi Asset Fonds I EUR	887,44 €	2,68%	2,92%	11,92%	-0,68%
LOYS Global MH A (t) EUR	208,12 €	-4,30%	-20,27%	21,98%	-19,32%
RW Portfolio Strategie UI EUR	151,60 €	0,63%	-0,25%	18,04%	-8,09%
SQUAD-MAKRO I EUR	176,66 €	1,93%	-5,73%	23,01%	-8,03%
Vates - Parade I EUR	111,33 €	5,04%	-1,58%	11,29%	-7,31%
MMD INDEX OFFENSIV		1,23%	-5,36%	17,64%	-9,50%
Zum Vergl.: 10% Eonia, 10% REXP, 40% MSCI Welt, 40% EuroSTOXX 50P		-0,79%	-7,79%	23,66%	-6,13%

Wertentwicklung - MMD Mandat Offensiv

Wertentwicklung % - Monatskurse (31.12.2019 - 31.07.2020)

